

Bruggwis

Kategorie

Flurname (Wiesen).

Bedeutung

„Sumpfige Wiese, über die ein Prügelweg führt“.

Bemerkungen

Der Flurname *Bruggwis* deutet darauf hin, dass dieses Gebiet früher versumpft war. Das Dialektwort *Brugg* bedeutet nämlich nicht nur Brücke, sondern auch Knüppelweg. Dabei wurden dicke Holzprügel bzw. Baumstämme auf dem morastigen Boden verlegt, damit das Sumpfland begeh- und passierbar wurde. Die *Bruggwis* soll gemäss Auskunft von Gewährsleuten in den 1940er Jahren entsumpft bzw. melioriert worden sein.

Fotos



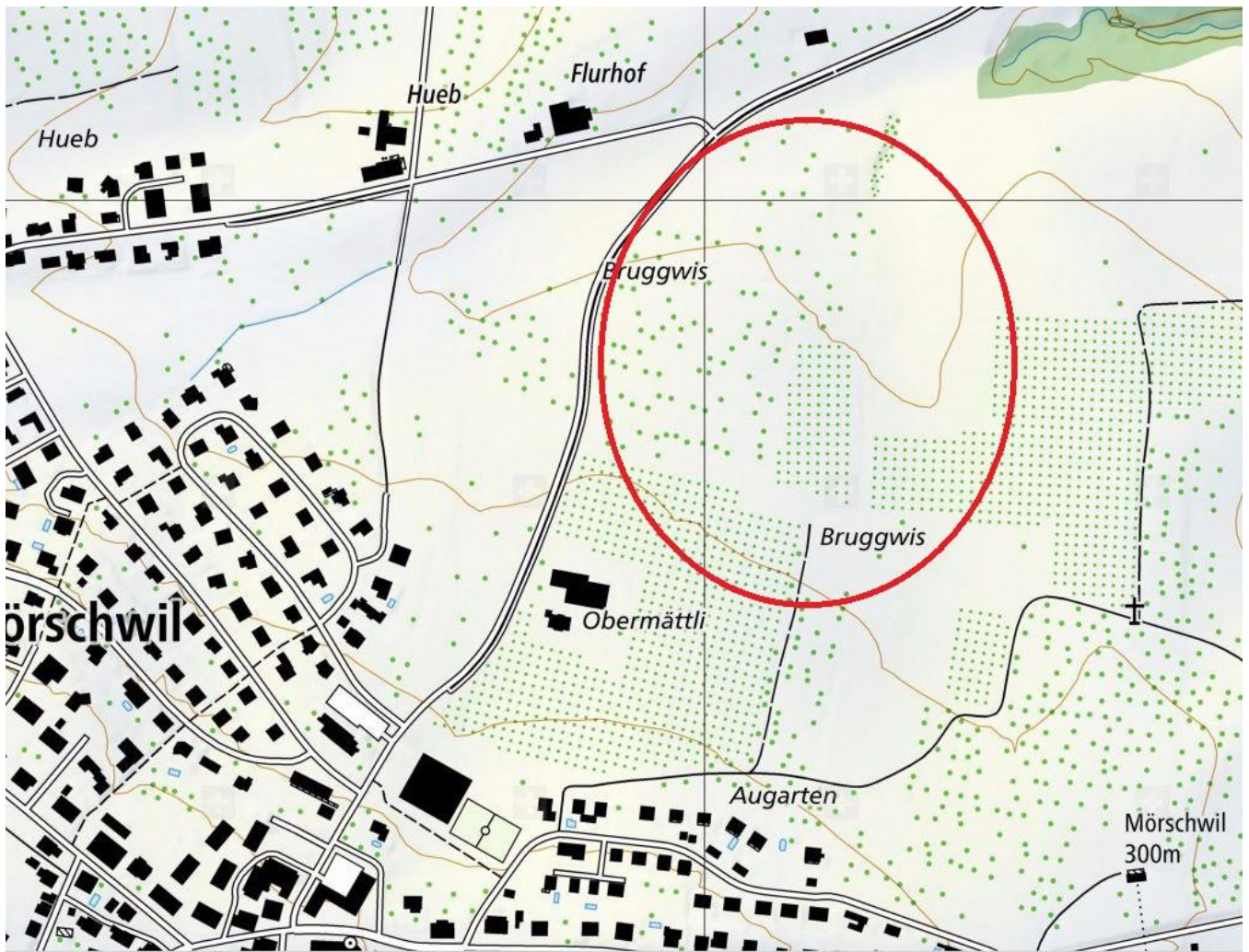
Die Bruggwis von Süden.



Die Bruggwis von Norden.

Quelle: Eigene Fotos.

Lokalisierung: Bruggwis



Zusatzinformation: Bruggwis

Belege

- 1781: bruggwisen
Ehrat [Hofplan XII]
- 1781: die Bruggwys
Lehenbuch 52, S. 105
- 1781: brugwisen
Ehrat [Hofplan XV]
- 1781: In der Bruggwis
Lehenbuch 52, S. 136 („eine starke Maad Grüwachs“)
- 1915: Bruggwiese
Allenspach [Übersichtsplan]
- 1970: Bruggwisen
Fessler [Übersichtsplan]
- 2008: Bruggwis
www.ortsnamen.ch
- 2013: Bruggwis
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

„Sumpfige Wiese, über die ein Prügelweg führt“.

Das Grundwort *Wies* geht zurück auf althochdeutsch *wisa*, mittelhochdeutsch *wise* (vergleiche zu „Wies“: Arnet, 1990, S. 459) und kennzeichnet den mit Gras bewachsenen Boden, auf dem zwei bis dreimal gemäht werden kann (vergleiche zu „Wis“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 664 f.). Wegen der weiten Verbreitung von Wiesland in unserem Raum sind die *wies*-Flurnamen zwecks klarer Identifizierung sehr häufig mit einem Bestimmungswort zusammengesetzt, das sich zur Nutzungsweise, der Qualität oder der Lage der Flur äussert.

Das präzisierende Bestimmungswort geht wohl auf schweizerdeutsch *Brugg* („Prügelweg, Knüppelweg“) zurück, althochdeutsch *brugga*, mittelhochdeutsch *brücke*, *brucke*, *brügge* („Brücke, Bretterboden, Knüppelweg, Prügelweg“). Da sich kein offenes Fliessgewässer in unmittelbarer Nähe befindet, kann die *Bruggwis* kaum zu *Brugg* im Sinne von *Brücke* gestellt werden. *Bruggwis* deutet somit auf einen nahe gelegenen Knüppelweg durch nasses Gebiet hin. 1781 (gemäss der Ehrat'schen Hofkarte) stösst die Flur auf zwei Seiten an je einen Weg, die im feuchten Gebiet durchaus durch Holzknüppel begehbar gemacht sein konnten. (Vergleiche zu „Brugg“: Thurgauer Namenbuch, Band 2.2, 2007, S. 98; Idiotikon 5, 541/545; zu „Bruggwis“: Arnet, 1990, S. 59)



Bild eines Prügelweges.

Quelle: http://www.wandersite.ch/Tageswanderung/592a_Schwyz.html